



Caritas-Haussammlung
im März 2017
Leitfaden für **OrganisatorInnen**

**Segnungsfeier
am 20. Februar
Infos: Seite 11**

Ein Anliegen jeder Pfarre

Für wen gehst du?

So fragt uns Rabbi Naftali in Martin Bubers bekannter Geschichte.

Viele Haussammlerinnen und Haussammler würden diese Frage vermutlich so beantworten:

- Ich gehe für Menschen in Not in Vorarlberg.
- Ich gehe für die Menschen, die durch die unterschiedlichen Initiativen und Beratungen der Caritas unterstützt werden.
- Ich gehe für meine Pfarre, weil mir der Kontakt zu den Menschen in meiner Pfarre wichtig ist.

Eine Frage, auf die es wohl noch viele Antworten gäbe, denn Martin Buber setzt damit bei den Tiefen unseres Lebens an. Mit dieser Frage rührt er unsere Herzen an und zielt auf den Sinn unseres Lebens: Worauf setzt du in deinem Leben? Wofür lohnt es sich Kraft und Energie einzusetzen? Für Menschen, die mir lieb und teuer sind? Für eine gute Sache, ein Ideal – oder für den Dienst am Nächsten?

Jesus hat uns vorgelebt, was es heißt, mit dem Herzen hinzuschauen und zu handeln. In seiner Nachfolge ist der Einsatz für Menschen in Not keine Frage der Caritas, sondern ein Grundauftrag jeder Christin und jedes Christen.

Vorbereitung und Planung

Für das gute Gelingen der Haussammlung ist eine gute und vorausblickende Planung ein wichtiger Grundstein. Unsere MitarbeiterInnen der Pfarrcaritas unterstützen Sie gerne dabei.

Gemeinsam mit den SammlerInnen tragen auch die OrganisatorInnen zum Gelingen der Haussammlung 2017 wesentlich bei. Wir freuen uns und danken Ihnen, wenn Sie sich auch in diesem Jahr wieder für Menschen in Not in Vorarlberg einsetzen.



Walter Schmolly und Norman Buschauer

„Für den Einsatz bei der Organisation der Haussammlung, sowie für das Bemühen aller, die zum Gelingen der Haussammlung beitragen, ein herzliches `Vergelt´s Gott´. Danke allen!“

Drei Aufgaben

Eine gut vorbereitete und organisierte Caritas-Haussammlung erfüllt drei Aufgaben:

Pastoral

Nachgehende Seelsorge durch den Besuch in den Haushalten. Beim Besuch und Kontakt in allen Haushalten lernen die PfarrmitarbeiterInnen die Probleme und Notlagen der Menschen kennen. Wenn sich SammlerInnen Zeit nehmen, ergeben sich Gespräche über Glauben, Pfarre, Kirche und die Nöte der Menschen. Deshalb legt der überwiegende Teil der Pfarren Wert auf den persönlichen Besuch bei der Sammlung.

Information

Notleidende Menschen erfahren von Hilfen und Diensten der Caritas.

HaussammlerInnen stoßen manchmal auf verborgene Notsituationen und können auf die Dienste und Hilfen der Caritas hinweisen.

Spenden sammeln

Pfarrcaritas und die Caritas Vorarlberg erhalten dadurch eine finanzielle Basis für viele ihrer Projekte. Es wird in den Pfarren immer schwieriger, die Haussammlung durchzuführen. Die Erfahrung zeigt, dass die Unterstützung des Pfarrers in der Verantwortung und Durchführung sehr hilfreich ist.

Ideal ist, ...

wenn eine hauptverantwortliche Person – oder auch zwei bis drei – die Planung und Durchführung der Haussammlung übernimmt.



Fünf konkrete Schritte

① Zeitgerechte Planung ② Vorbereitung

Ein Monat vor Sammlungsbeginn!

- Gebietsaufteilung überlegen: anhand einer/s Pfarrkarte/Straßenplans Größe der Sammelgebiete überprüfen, kleine und überschaubare Gebiete besonders für „AnfängerInnen“, Mut zur Lücke: bestimmte Straßen heuer auslassen, SammlerInnen nicht überfordern
- Neue SammlerInnen finden, gewinnen, ansprechen und einführen: aus dem Pastoralteam und Pfarrgemeinderat, aktive Jung-PensionistInnen, Bekanntenkreis in Gedanken durchgehen, engagierte und kontaktfreudige Menschen aus dem weiteren Umfeld der Pfarre anrufen (Vereine, Chor, andere pfarrliche Gruppierungen, z.B. Tischmütter,...)
- Neuen SammlerInnen die Aufgaben klar beschreiben und konkrete Hinweise geben
- Unterlagenpaket, Homepage und Downloadmöglichkeiten der Caritas Vorarlberg sichten und checken

Ideal mit einem SammlerInnen-Treffen

- Rückblick auf vorjährige Erfahrungen
- ReferentInnen der Caritas einladen (Kontakte siehe Rückseite), Berichte, Hintergrundinformationen und Hinweise auf die Arbeit der Caritas sammeln
- SammlerInnen motivieren
- Organisationsfragen klären: Gebiete, Sammlungsablauf besprechen, Start festlegen, Abgabetermin setzen
- Listen beschriften und unterschreiben – kann auch der/die OrganisatorIn der Haussammlung machen
- Ausgabe der Listen und Prospekte und Erklärung der Materialien



③ Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit

- Pfarrblatt: Vorlage ist auf der Caritas Homepage: <http://www.caritas-vorarlberg.at/service-downloads/service-fuer-pfarren/> und wird auf Wunsch auch zugesandt
- Schaukästen mit Plakaten
- Ankündigung in der Kirche
- Gottesdienstgestaltung zum Start: Fürbitten, Gottesdienstvorlagen verwenden bzw. anpassen oder Sendungsfeier mit Stärkung oder Sendungsfeier mit Stärkung für SammlerInnen, Segnung der Segensbänder,...
- MitarbeiterInnen der Caritas halten gerne eine Ansprache im Gottesdienst zum Thema Haussammlung, Menschen in Not

Herzlichen Dank für die Organisation der Caritas Haussammlung!

④ Abschluss der Sammlung

- Listen und Geld von den SammlerInnen einsammeln
- Listen an Caritas-Zentrale schicken (auch nicht verwendete!)
- Abrechnungsf formular für die Pfarre ausfüllen und Gesamtbeitrag überweisen. Die 10 Prozent Pfarranteil können Sie einbehalten
- Gesammelten Betrag überweisen – dazu den beigelegten Erlagschein verwenden
- Ergebnis bekanntgeben: Danke-Kleber mit Ergebnis ausfüllen und auf Plakat kleben.

⑤ Danketreffen für SammlerInnen

- In der Pfarre als Erfahrungsaustausch und Besprechung notwendiger Hilfestellungen mit Pfarrer und Pfarrcaritas-Verantwortlichen durchführen
- Langjährigen SammlerInnen bei einem Treffen oder einem Gottesdienst danken
- Gerne bietet die Caritas Vorarlberg Danke-Treffen an

Infoabende für HaussammlerInnen

Wir informieren gerne ...

Bei Anfragen organisieren wir gerne einen Informations-Abend, um dabei über unsere tägliche Caritas-Arbeit zu erzählen und freuen uns auf Ihre Anliegen und Fragen.

Auch ein Gottesdienst kann einen passenden Rahmen bieten, in dem Caritas-MitarbeiterInnen von den Herausforderungen ihrer Arbeit und den sozialen Nöten unserer Zeit berichten.

Wollen auch Sie einen Infoabend für die HaussammlerInnen in Ihrer Pfarre veranstalten?

Gerne unterstützen wir Sie dabei und kommen zu Ihnen in die Pfarre!

Themenschwerpunkte:

- Menschen in Not – eine Herausforderung für die Pfarre
- Fragen und Anliegen der SammlerInnen
- Information zur Verwendung der gesammelten Gelder
- Organisation einer Haussammlung in der Pfarre
- Vorstellung der Materialien
- Austausch und Motivation
- Infos zur Spendenabsetzbarkeit

Wir freuen uns über Ihr Interesse:
Eva Corn, T: 05522-200 4011
E: eva.corn@caritas.at



Segensbänder für jeden Haushalt

„Gott segne und behüte dich, schenke dir Frieden, Hoffnung und Zuversicht.“ Caritas & Du
(Text Segensband 2017)

Jede/r SammlerIn soll in jedem Haushalt das Segensband und den Informationsprospekt hinterlassen.

Dieses Band ist ein Zeichen der Dankbarkeit und soll den Menschen und ihren Angehörigen Segen und Freude ins Haus bringen.

Wenn der Pfarrer im Sonntagsgottesdienst die Bänder segnet, wird damit nicht nur der Start der Haussammlung zum Ausdruck gebracht, es ist auch ein Bekenntnis, wie sehr Ihrer Pfarrgemeinde das Wohlergehen aller Mitmenschen am Herzen liegt.

Dafür können Sie das Band verwenden:

Als Erinnerung um ein Kreuz, einen Blumenstrauß oder eine Vase binden oder an die Pinnwand stecken. Sie können es auch als Geschenksband, für den Palmbuschen oder als Lesezeichen verwenden. Sicher haben Sie noch weitere Verwendungsmöglichkeiten für das Segensband.



Einwänden mit Argumenten entgegenhalten

„Mir hat auch niemand geholfen!“

- Viele Menschen wenden sich in Notsituationen nicht an die Caritas. Der Grund dafür ist oft die Scheu davor, sich anderen mit persönlichen Problemen anzuvertrauen. Die Caritas kann jedoch nur auf Notlagen reagieren, die ihr bekannt sind.
- Manchmal ist die Hilfeleistung der Caritas nicht die, die sich einige Menschen wünschen. Helfen heißt nicht, einfach Geld austeilten. Geld ist in den meisten Fällen nur ein Teil der Lösung. Helfen heißt, gemeinsam Lösungswege zu erarbeiten und zur Selbsthilfe motivieren.
- Weisen Sie auf die Angebote der Caritas und ihre unbürokratische Hilfe hin.

„Die Caritas hilft den Falschen und denen, die es nicht verdient haben!“

- Für die Caritas ist in erster Linie die Notlage entscheidend, nicht das Religionsbekenntnis, die Herkunft oder das Verschulden. Jeder Mensch wird als Mensch akzeptiert und vorurteilsfrei behandelt.
- Oft wird bei Hilfesuchenden deren schwierige Geschichte übersehen. Die Caritas ist sich im Klaren darüber, dass viele Notleidende zumindest mitverantwortlich sind.

- Gezielte Rückfragen sind bei diesen Vorwürfen ganz wichtig: Wer? Wann? Wo? Je genauer die Situation und die Hintergründe bekannt sind, desto gezielter können wir von der Caritas Antworten geben.
- Helfen kann immer nur gelingen, wenn Staat, private Wohlfahrtsorganisationen, Gruppen und einzelne Menschen zusammenarbeiten, um die Not zu lindern.

„Ich habe Not entdeckt, die Caritas hilft aber nicht!“

- Die Caritas ist eine von vielen Hilfsorganisationen, die gezielt, flexibel und unbürokratisch versucht, so vielen notleidenden Menschen wie möglich zu helfen. Mancherorts haben sich bereits andere Organisationen dazu bereit erklärt, bestimmte Dienste zu übernehmen. In der Regel werden jedoch zuerst die gesetzlichen Möglichkeiten (AMS, staatliche Einrichtungen) ausgeschöpft.

„Die Caritas hilft nur Menschen im Ausland, für die Menschen in Österreich tut sie nichts!“

- Die Spenden der Haussammlung werden zur Gänze für Hilfeleistungen in Vorarlberg verwendet. Jedes Jahr setzt die Caritas die Spenden für besondere Schwerpunkte oder Projekte in der Diözese Feldkirch ein.
- Aus ihrem Grundauftrag wendet sich die Caritas allen Menschen in Not zu: Flüchtlingen und Menschen in Kriegs-, Krisen- und Katastrophengebieten, ebenso wie wohnungslosen, kranken, behinderten und pflegebedürftigen Menschen in Österreich. Die Caritas hilft im In- und Ausland und versucht Probleme vor Ort zu lösen.

„Viel von den Spenden geht in die Verwaltung!“

- Die Leitung und Verwaltung der Caritas werden durch Subventionen der Kirche und des Landes abgedeckt. Die Spenden der Haussammlung kommen zur Gänze der Hilfe Notleidender zu Gute. Da der Caritas hohe Geldbeträge anvertraut werden, müssen diese genau, verantwortungsbewusst und im Sinne der SpenderInnen ver-

wendet werden. Deshalb bedarf es auch Personal, das die Verwaltung übernimmt bzw. auch die richtige Verwendung überprüft. Es erfolgt eine in allen Bereichen ordentlich geführte Buchhaltung. Wirtschaftsprüfer, Finanzamt und andere staatliche Stellen haben genaue Einsicht zur Kontrolle und stellen offizielle Prüfberichte aus.

Unter 10 Prozent der Spenden werden für die Administration verwendet.

„Spenden – warum?“

Es gibt ja den Sozialstaat!“

- Wir spüren, dass dem Sozialstaat finanzielle Grenzen gesetzt sind. Ohne freiwillige Initiativen, ohne private oder kirchliche Hilfe gäbe es längst keinen finanzierbaren Wohlfahrtsstaat mehr. Viele Menschen fallen durch das soziale Netz oder wissen nicht Bescheid über ihren Anspruch auf Sozialleistungen. In diesen ausweglosen Situationen kann die Caritas schnell und unbürokratisch helfen.

Absetzbarkeit von Spenden: Finanzamt schreibt neue Regelung vor

Weil das Finanzministerium die Absetzbarkeit von Spenden neu organisiert, müssen künftig die Spendenorganisationen direkt eine Information an das Finanzamt weiterleiten.

Was verändert sich für die SpenderInnen?

Diese Leistung für die SpenderInnen kann aber nur erfolgen, wenn die Caritas den **vollständigen Vor- und Nachnamen, sowie die Adresse und das Geburtsdatum** erhält. Erst damit ist eine eindeutige Zuordnung für das Finanzamt möglich.

Nach der Spende:

Die Pfarre übermittelt wie bisher die Spendenlisten an die Caritas. Zur Prüfung der Korrektheit der Personendaten und der Spendensumme bekommen die erfassten SpenderInnen vor der Meldung an das Finanzamt, im Jänner des Folgejahres, ein Infoschreiben. Sofern innert einer Zeitfrist nichts vom Spender/der Spenderin berichtet wird, gehen die Informationen an deren Finanzamt.

Neu: Bitte für die Absetzbarkeit in die Spalte das Geburtsdatum vom Spender/der Spenderin eintragen lassen!

Spenderbetreuung der Caritas:

Gerne informiert persönlich:
Jasmin Feiertag
T: vormittags T 05522-200 1030
E: jasmin.feiertag@caritas.at

Weitere Infos:

Homepage des Bundesministeriums für Finanzen (www.bmf.gv.at),
„Sonderausgaben ab 2017 einfacher absetzbar“)

The image shows a 'Caritas Haussammlung' form. At the top, it says 'Caritas' and 'Gesammelt am 2017'. Below that, there are sections for 'Personenanzahl' and 'Spendensumme'. The main part of the form is a table with columns for 'Name', 'Geburtsdatum', 'Menge', 'Währung', and 'Anmerkungen'. A red arrow points to the 'Geburtsdatum' column. At the bottom, there is a note: 'Neu: Bitte für die Absetzbarkeit in die Spalte das Geburtsdatum vom Spender/der Spenderin eintragen lassen!'.

Ansprechpersonen zur Haussammlung in der Pfarrcaritas



Ingrid Böhler

Lustenauerstr. 3,
6850 Dornbirn
T 05522-200 4010
M 0676-884204010
E ingrid.boehler@caritas.at



Heidi Liegel

Lustenauerstraße 3
6850 Dornbirn
T 05522-200 4014
M 0676-884204014
E heidi.liegel@caritas.at



Eva Corn

Lustenauerstr. 3,
6850 Dornbirn
T 05522-200 4011
M 0676-884204011
E eva.corn@caritas.at

Einladung zur Segnungsfeier

Am **Freitag, 20. Februar** laden wir alle HaussammlerInnen zu einer Segnungsfeier mit Caritasseelsorger Norman Buschauer ein.

Wo: Carl Lampert Kapelle in der St. Martin Kirche Dornbirn

Uhrzeit: 18 Uhr

Anmeldung erbeten!

Eva Corn, T 05522-200 4011

E eva.corn@caritas.at

**Caritas
&Du**